

# **Orientierungshilfe für das Masterstudium**

## **Medienkultur- und Kunsttheorien**

## Inhalt

<b>HERZLICH WILLKOMMEN!</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Einrichtung der ufg.at-E-Mail-Adresse</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Zugangsdaten WLAN</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Studienverlauf und Aufbau</b> .....	<b>4</b>
<b>4. Vorlesungsverzeichnis MKKT</b> .....	<b>5</b>
<b>5. Kursanmeldung mit ufgonline</b> .....	<b>6</b>
<b>6. Texte auf Moodle</b> .....	<b>6</b>
<b>7. Texte drucken und kopieren</b> .....	<b>6</b>
<b>8. Bibliothek</b> .....	<b>6</b>
<b>9. MKKT-Verteiler</b> .....	<b>7</b>
<b>10. ÖH + Studienvertretung MKKT/BA Kulturwissenschaften + AKG – Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen + KUKI-Kiste– Kinderbetreuung</b> .....	<b>7</b>
<b>11. MKKT-Studierendenraum / Stammtisch / MKKT-Facebook-Gruppe / ÖH-Café DOKAPI/ Cafeteria FRÉDÉRIC</b> .....	<b>8</b>
<b>12. Schriftliche Leistungen</b> .....	<b>8</b>
<b>13. Masterarbeit</b> .....	<b>11</b>
<b>14. Achtung geistiges Eigentum!</b> .....	<b>11</b>
<b>15. Wo jetzt? — Adressen und Orte!</b> .....	<b>12</b>

## HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Studierende,

wir begrüßen Euch sehr herzlich an der Kunstuniversität Linz, im Masterstudiengang Medienkultur- und Kunsttheorien (kurz MKKT)!

Damit die ersten Schritte in Eurem neuen Studiengang leichter fallen, haben wir für Euch in diesem Leitfaden die wichtigsten Informationen und Adressen zusammengetragen. Die kursiv gesetzten Wörter enthalten *nützliche Links*.

Jedes Wintersemester findet in der ersten Semesterwoche der **theory slam** statt, auf dem die Lehrenden ihre Veranstaltungen in einer Minute vorstellen. Mit dem Slam könnt ihr euch nicht nur einen guten Überblick über das Lehrangebot verschaffen, sondern ebenso die Lehrenden kennenlernen. Im Anschluss an den theory slam könnt ihr Fragen zum Studium und zur Orientierung auf der Kunstuni stellen. Den Termin für den theory slam und die Begrüßung der Erstsemester entnehmt ihr bitte dem *MKKT-Blog*.

Für alle Erstsemester bietet die **Österreichischen Hochschüler\*innenschaft** (ÖH) im Wintersemester eine Willkommens- und Einführungsveranstaltung an. Die genauen Termine findet ihr auf der *Homepage der ÖH* der Kunstuniversität.

Gloria Meynen | Leiterin des MA MKKT  
Maria Weinert | Referentin des MA MKKT

Linz, im Juli 2020.

## 1. Einrichtung der ufg.at-E-Mail-Adresse

Damit ihr über alle Semesterpläne, Raum- und Terminänderungen, Veranstaltungen & v. m. immer aktuell informiert seid, solltet ihr zuerst die neue *E-Mail-Adresse* der Kunstuni aktivieren und einrichten.

Habt ihr technische Fragen und Probleme, findet ihr auf der *Homepage* des Zentralen Informatikdienst (ZID) weitere Informationen und Kontaktadressen.

## 2. Zugangsdaten WLAN

Die Kunstuniversität ist an das Education Roaming (kurz eduroam) angeschlossen, mit dem ihr kostenlos das WLAN und LAN der Kunstuni nutzen könnt. Anbei findet ihr die

**Zugangsdaten:**

**Netzname:** eduroam

**Benutzername:** m<Matrikelnummer>@ufg.at

**Passwort:** <Euer E-Mail-Passwort>

## 3. Studienverlauf und Aufbau

Das Studium der Medienkultur- und Kunsttheorien (MKKT) an der Kunstuniversität Linz dauert vier Semester und umfasst **mindestens 120 ECTS**. Das Studium ist modularisiert aufgebaut und eröffnet individuelle Wahlmöglichkeiten und Schwerpunktsetzungen. Die **durchschnittliche Studienleistung** sollte pro Semester **30 ECTS** betragen, damit ihr den Master in der Regelstudienzeit abschließen könnt.

Das Studium MKKT teilt sich entweder

- in **vier Grundmodule, ein Projektmodul** sowie Wahl- und Pflichtfächer

oder

- in **fünf Grundmodule** sowie **Wahl- und Pflichtfächer** (je 15 ECTS) auf.

Ein **Grundmodul** (15 ECTS) besteht aus einer Theorieveranstaltung (7 ECTS) und zwei frei wählbaren Vertiefenden Veranstaltungen (je 4 ECTS). Im Lauf des Studiums muss jedes Grundmodul mindestens einmal, eines der Grundmodule zweimal absolviert werden.

Das **Projektmodul** (15 ECTS) kann aus dem Angebot der künstlerischen Masterstudien der Kunstuniversität Linz beispielsweise aus den Bereichen Interface Cultures, Visuelle Kommunikation, Zeitbasierte Medien oder Architektur/Urbanistik gewählt werden. Anstelle des Projektmoduls kann ein Grundmodul belegt werden.

Die **Wahl- und Pflichtfächer** (15 ECTS) bestehen aus Freien Wahlfächern und dem Pflichtfach

„Englisch für Präsentation und Publikation“. Die Freien Wahlfächer können sowohl aus universitätsinternen als auch externen Veranstaltungen und/oder Praktika (s.u.) bestehen.

Pro Semester sind idealerweise Veranstaltungen im Umfang von 30 ECTS zu belegen. Module können über mehrere Semester gestreckt werden.

### Exemplarischer Studienverlaufsplan

Semester	Module		LVA
1. Semester	Grundmodul Transdisziplinarität (15 ECTS)	Grundmodul Kulturelle Ordnungen, Praktiken und Apparate (15 ECTS)	2 Theorie-LVA 4 Vertiefende LVA
2. Semester	Grundmodul Geschichte und Analyse der Medienkultur und Kunst (15 ECTS)	Projektmodul (15 ECTS) (oder Grundmodul der eigenen Wahl)	1 Theorie-LVA 2 Vertiefende LVA 1 Projektmodul (oder 1 Theorie-LVA und 2 Vertiefende LVA)
3. Semester	Grundmodul der eigenen Wahl (15 ECTS)	Wahl- und Pflichtfächer (15 ECTS)	1 Theorie-LVA 2 Vertiefende LVA Pflichtfach Englisch Wahlfächer
4. Semester	Masterarbeit (20 ECTS)	Masterprüfung (10 ECTS)	

**Benotung:** In MKKT werden nur die Theorieveranstaltungen benotet, Grundlage dafür ist eine Seminararbeit von 15 bis max. 20 Seiten (zur Seminararbeit siehe auch Punkt 12). Vertiefende Veranstaltungen werden „mit Erfolg teilgenommen“ absolviert: Die Studienleistungen in den Vertiefenden Veranstaltungen umfassen i.d.R. Kurzreferate, Präsentationen, Lesekarten, kurze Essays etc. Die Studienleistungen der Wahlfächer richten sich nach den Anforderungen der jeweiligen Studienrichtungen. Für MKKT reicht die Bewertung „mit Erfolg teilgenommen“ aus.

**Anrechnung Praktika:** Im Zuge des Studiums können für die Wahlfächer einschlägige (!) Praktika im Mindestausmaß von 4 ECTS, maximal 6 ECTS angerechnet werden. Für zwei Wochen Praktikum zu je 40 Std./Woche werden 4 ECTS vergeben.

Folgende Nachweise sind zu erbringen:

- Praktikumszeugnis bzw. -bescheinigung
- Praktikumsbericht (1 Seite)

Siehe auch [www.watchlist-praktikum.at](http://www.watchlist-praktikum.at).

### 4. Vorlesungsverzeichnis MKKT

Am Anfang jedes Semesters wird ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis erstellt, das über die MKKT-Verteilerliste versendet wird. Ihr findet die *aktuelle Liste der Veranstaltungen* auch auf dem MKKT-Blog.

Im Semesterplan ist die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen, zu Theorie- oder Vertiefenden, zu Wahl- und Einführenden Theorieveranstaltungen angegeben.

## 5. Kursanmeldung mit ufgonline

Ausführliche Beschreibungen der Lehrveranstaltungen, Termine und Räume können im **ufg-online** eingesehen werden.

Die Kursanmeldung erfolgt über *ufg-online* mit Login (m+Matrikelnummer und Passwort).

Welche Kurse zu MKKT gehören, welchem Modul sie zugeordnet sind und ob sie als Vertiefende oder Theorieveranstaltung gelten, kann im Semesterplan nachgesehen werden (siehe Punkt 4). Die Beschreibung der Module findet ihr *hier*.

Kurse anderer Studienrichtungen (inkl. dem Angebot des akg – Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, den Allgemeinen Lehrveranstaltungen) der Kunstuniversität können als freie Wahlfächer angerechnet werden.

Im ufg-online können außerdem die Zeugnisse eingesehen und ausgedruckt werden. Dort lässt sich auch die Entrichtung des Studienbeitrages nachsehen u.v.a.

## 6. Texte auf Moodle

Auf der E-Learning-Plattform *moodle* befinden sich i.d.R. Texte/Materialien/Links zu den einzelnen Lehrveranstaltungen (Login: m+Matrikelnummer und Passwort).

Demo-Videos zur Erklärung sind auf der moodle-Startseite verlinkt und im moodle-Menü zu finden. Eine moodle-Doku findet ihr *hier*.

Im moodle können unter UFG-Services/UFG-Webmail auch Uni-E-Mails abgerufen oder auf private Accounts weitergeleitet werden.

## 7. Texte drucken und kopieren

Ein **Computer mit Drucker** steht Euch im **MKKT-Studierendenraum** zur Verfügung (Domgasse 1, 4. OG, Raum DO.0418, gegenüber dem Seminarraum Medientheorien/MKKT).

**Kopier-/Scangeräte** sind in der

- ☛ Domgasse 1,
  - 1. OG, bei den Kulturwissenschaften
  - 4. OG, vor dem MKKT-Studierendenraum
- ☛ In der Bibliothek am Standort Hauptplatz 8, 1. OG.

**Achtung:** Die Kopierer funktionieren nur über die **Authentifizierung mittels Studierendekarte**. Um Kopierguthaben auf die Karte aufzuladen, wendet euch bitte an die *Finanzabteilung*.

## 8. Bibliothek

Die *Bibliothek* befindet sich am Hauptplatz 8 im 1. OG mit PC-Arbeitsplätzen und Kopierer/Buchscanner. Die Öffnungszeiten werden auf der Homepage bekanntgegeben.

Aktuelle Zeitschriften, Magazine und der Buchbestand befinden sich im offen zugänglichen **Präsenzbestand**. Die DVDs sind zum größten Teil auch offen zugänglich.

Manche Lehrende richten für ihre Lehrveranstaltungen **Handapparate** ein. Die Handapparate sind in der Bibliothek direkt hinter der Leihstelle.

Bücher und Medien können über den *Online-Katalog der Bibliothek* recherchiert und elektronisch bestellt werden. Falls die gesuchten Schriften nicht vor Ort sind, könnt ihr die Bestände auch im Katalog des Österreichischen Bibliotheksverbundes (opac) suchen.

Zeitschriften findet ihr in der *Elektronische Zeitschriftendatenbank*. Die Bibliothek verfügt über einige Zugänge zu *Online-Quellen* und einige *Film- und Audioquellen*.

Bitte wendet euch bei eurem ersten Besuch an das Bibliothekspersonal für weiterführende Hinweise und Informationen zur Bibliotheksbenutzung.

## 9. MKKT-Verteiler

Aktuelle Neuigkeiten können auf dem **MKKT-Blog** gefunden werden:

<https://mkkt.ufg.at/category/aktuelles/>

Auf der **MKKT-Mailingliste** sind alle inskribierten Studierenden gelistet:

[studierende.MKKT@lists.ufg.at](mailto:studierende.MKKT@lists.ufg.at)

Wer eine Information über die Liste versenden möchte, sendet sie an [studierende.MKKT@lists.ufg.at](mailto:studierende.MKKT@lists.ufg.at). Nachdem die E-Mail von der Moderatorin Birgit Atzmüller freigeschaltet wurde, findet die Aussendung statt. Achtung: Wer sichergehen möchte, dass eine Information/Ankündigung rechtzeitig verschickt wird, sollte die E-Mail ein paar Tage vor dem Termin senden.

## 10. ÖH + Studienvertretung MKKT/BA Kulturwissenschaften + AKG – Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen + KUKI-Kiste– Kinderbetreuung

Die **Österreichische Hochschüler\*innenschaft (ÖH)** ist die gesetzliche Interessensvertretung von über 200.000 Studierenden in ganz Österreich. Alle in Österreich Studierenden sind durch die Inskription und Einzahlung des ÖH-Beitrages Mitglieder der *ÖH*.

Bei Anliegen, die speziell die Studienrichtung MKKT betreffen, wendet euch bitte an eure **Studienvertretung MKKT/ BA Kulturwissenschaften**. Es ist wichtig, dass sich ein\*e MKKT-Studierende\*r als Studienvertretung zur Verfügung stellt, um die Belange der Studierenden gegenüber der Kunstuniversität und den Lehrenden zu vertreten. Außerdem stehen den Studierenden ÖH-Gelder zur Verfügung, die von den Studienvertreter\*innen verwaltet werden.

An den **akg – Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen** könnt ihr euch im Falle von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter oder

sexueller Orientierung, im Falle von sexueller Belästigung, geschlechtsbezogener Belästigung und sexualisierter Gewalt oder im Falle von Mobbing aufgrund einer der oben genannten Diskriminierungstatbestände wenden. Kontakt und nähere Informationen siehe unter: [www.ufg.at/akg](http://www.ufg.at/akg)

Für eine bessere Vereinbarkeit von familiären Aufgaben mit dem Studium gibt es die *KuKi Kiste – Kinderbetreuung*.

## 11. MKKT-Studierendenraum / Stammtisch / MKKT-Facebook-Gruppe / ÖH-Café DOKAPI/ Cafeteria FRÉDÉRIC

MKKT verfügt über einen **MKKT-Studierendenraum** (Domgasse 1, 4. OG, Raum DO0418, gegenüber dem Seminarraum Medientheorien/MKKT). Dieser steht den Studierenden für Pausen, zum Arbeiten und/oder zur Vernetzung zur Verfügung. Er ist mit einem Computer und einem Drucker ausgestattet. Zugang zum Raum haben alle MKKT-Studierenden, die Studierendekarte dient als Schlüssel und muss von der *Abteilung Gebäude und Technik* (peter.lehner@ufg.at) für den Raum freigeschaltet werden. Der Raum kann von den Studierenden selbst gestaltet werden.

Der **MKKT-Stammtisch** für Studierende findet ca. einmal im Monat statt und wird vorher kommuniziert (über die MKKT-Mailingliste, den MKKT-Blog und die interne MKKT-Facebook-Gruppe). Der Stammtisch wird von den Studierenden selbst organisiert – wer will kann sich hier gerne einbringen.

Die **interne MKKT-Facebook-Gruppe** für Studierende dient dem Austausch, der schnellen Hilfe und der Kommunikation rund ums Studium.

Das **ÖH Dokapi** ist die studentisch organisierte Cafeteria in der Domgasse 1, 2. OG, mit Kaffee, Snacks und abendlichen Events.

Am Kunstuni-Standort Hauptplatz 6, im Brückenkopfgebäude West, befindet sich die **Cafeteria Frédéric**. Die Cafeteria bietet wochentags zwei verschiedene Mittagsgesichte an und steht den Studierenden, Mitarbeitern der Kunstuniversität und externen Gästen zur Verfügung. Nähere Informationen zu Öffnungszeiten findet ihr *hier*.

## 12. Schriftliche Leistungen

### Seminararbeiten

In MKKT werden **benotete Leistungsnachweise** und **Modulabschlussprüfungen** in Form einer **Seminararbeit** erbracht. Mit der Anfertigung von Seminararbeiten übt ihr den Umgang mit Stil, Methode, Narration, den nachvollziehbaren und konsistenten Aufbau von Argumentationen, die kritische und historische Analyse von Texten, das interdisziplinäre, problemorientierte Formulieren eigenständiger Fragestellungen ein. Die eigenständige Recherche und der souveräne Umgang mit wissenschaftlichen Quellen und Standards wird beim Schreiben der Seminararbeit erworben. Dafür ist es wichtig, sich im Lauf des Studiums ein möglichst breites Spektrum an Themen zu erarbeiten und sich nicht vorschnell auf bestimmte Disziplinen, Medien, Epochen, Themen oder Fragestellungen zu fixieren.



☛ Eine Seminararbeit ist weder ein Lebenswerk noch der Ausweis eurer Genialität, sondern eine Übung. Deshalb macht von der Möglichkeit oft Gebrauch; denn: je mehr ihr schreibt, desto besser werden eure Texte.

### **Zeitplanung**

Jede Seminararbeit sollte mit einer eigenständigen, intensiven Recherchearbeit beginnen, der eine längere Phase des Lesens, Exzerprierens und Kommentierens folgt. Entwerft einen ersten Schreibplan (Forschungsfragen? Gegenstände? Quellen? Kapitelübersicht?), setzt euch eine eigene Deadline (spätestens bis Anfang des nächsten Semesters?) und teilt auf dieser Grundlage eure Zeit ein. Manche Fragen oder Gegenstände sind für die begrenzte Zeit zu groß. Vielleicht fehlen kunst-, medien- oder kulturwissenschaftliche Quellen, die entscheidende Literatur ist ausgeliehen oder gar verschollen. Passt pragmatisch den Schreibplan der Recherche und Deadline an, skaliert die Forschungsfrage und spricht bei Problemen mit den Lehrenden. Da die Zeit knapp ist und manche Lehrenden ein Seitenlimit und eine eigene Frist angeben, ist eine gute Zeitplanung sehr sinnvoll.

### **Gegenstand und Fragestellung**

Eine Seminararbeit entsteht aus der Wechselbeziehung von mehreren Instanzen: aus der forschenden Person, dem Gegenstand, der Fragestellung, der Forschungsliteratur und dem wissenschaftlichen Instrumentarium.

Auf dieser Grundlage gilt es, anhand einer Fragestellung Ideen zu entwickeln und Thesen zu formulieren, die dann argumentativ ausgeführt und anhand des Gegenstandes erörtert, belegt oder gegebenenfalls widerlegt werden.

Eine sorgfältige Wahl des Gegenstands und der Fragestellung der Untersuchung ist grundlegend. Beachtet bitte immer auch die Begrenzung der Seitenzahlen auf 15 bis max. 20 Seiten. Was kann auf diesen Seiten sinnvoll dargestellt, diskutiert und/oder analysiert werden? Ob es ratsam ist, einen einzelnen Text/ein einzelnes Phänomen/ein einzelnes Medium/mediales Ereignis, eine Textreihe/Ereigniskette oder verschiedene Diskurse zu bearbeiten, hängt unmittelbar von der Fragestellung ab. Eine Rücksprache mit den Lehrenden ist sehr empfehlenswert!

### **Situiertes Wissen**

Als fragende, ordnende, auswählende Instanz seid ihr von entscheidender Bedeutung für den gesamten Arbeitsprozess. Dennoch sollten Fragen, Begründungen, Interpretationen und Positionen explizit und erkennbar von denen der Forschungsliteratur abgegrenzt werden. Wo eure Position anfängt und die der anderen aufhört, sollte immer nachvollziehbar sein. Wissenschaftliche Ergebnisse sind stets mehr oder weniger gut begründete und überzeugende Positionen – keine universalen Wahrheiten.

## **Aufbau der Arbeit**

Jede Seminararbeit sollte folgende Teile enthalten...

### - ein Titelblatt

mit Titel, ggf. Untertitel, Lehrveranstaltung/Fachbereich, Lehrende, Zeitpunkt (z.B. SoSe 2020), Name, Matrikelnummer.

### - ein Inhaltsverzeichnis

mit der Gliederung der Arbeit. Ein Inhaltsverzeichnis sollte physiognomisch lesbar sein, die Leser\*innen über den systematischen und inhaltlichen Aufbau der Arbeit informieren. Formulierungen wie »Einleitung... Hauptteil... Schluss« sollten darum vermieden werden. Poetische oder metaphorische Titel brauchen dagegen sachliche Untertitel, da sie andernfalls potenziell unverständlich bleiben.

### - eine Einleitung,

die in den Gegenstand, die Frage- oder Problemstellung und die Vorgehensweise der Arbeit einführt und diese ggf. begründet. Eine Einordnung in das Seminarthema oder ein Verweis auf einige Semindiskussionen könnten hilfreich sein, um die Relevanz der eigenen Arbeit zu begründen.

### - einen Hauptteil,

der die kultur-, medien- und kunstwissenschaftliche Frage- und Problemstellung in verständlicher und klarer Sprache auf den Gegenstand heranträgt, strukturiert und nachvollziehbar diskutiert. Im Hauptteil ist auch Platz für Korrekturen. Arbeitsbegriffe, die sich als zu kurz oder unscharf erweisen, Holzwege und Scheitern können häufig die Argumentation neu ausrichten. Lasst euch weniger von euren Gewissheiten als von einem gesunden Zweifel leiten!! Scheut euch nicht, die einmal angedachte Struktur während des Schreibens zu korrigieren.

### - einen Schlussteil,

der auf die Fragestellungen der Einleitung mit den Ergebnissen der Analyse antwortet, sie zusammenfasst und ggf. kommentiert. Manche Annahmen erweisen sich am Ende als falsch, Fragen müssen korrigiert werden oder können erst gar nicht beantwortet werden. Auch Korrekturen können ein Ergebnis sein. Gegebenenfalls lohnt es sich, offene Fragen im Fazit zu erwähnen, auf Widersprüche, Brüche und Lücken hinzuweisen, weiterführende Fragestellungen zu nennen. Die Formulierung einer einzigen Frage kann eine besondere Perspektive eröffnen, auf ein Problem oder Forschungsfeld ein besonderes Licht werfen – eine kurze, einfache Frage kann auch das Ergebnis eines langen Nachdenkens sein.

### - ein Verzeichnis

der in der Arbeit benutzten Literatur. Alle benutzten Primär- und Forschungstexte, Monografien, Aufsätze, Artikel, Lexika, Bibliografien, Datenbanken, Nachschlagewerke sollten nachgewiesen werden. Die Forschungsliteratur sollte relevant und aktuell sein. Grundlage hierfür ist eine umfangreiche bibliografische Recherche. Daneben sollten z.B. auch alle Filme und Kunstwerke, die behandelt wurden, im Verzeichnis aufgelistet werden.

### 13. Masterarbeit

Bitte bedenkt, dass die richtige Themenwahl, ein erstes Notieren von Gedankensplittern und Ideen, die Vorrecherche viel Zeit beanspruchen können. Doch wo geschrieben wird, fallen auch Späne. Legt frühzeitig ein Heft oder eine Datei an, in dem ihr alle Ideen hineinschreibt, die ihr aus anderen Texten und Projekten herausstreichen musstet, weil die Zeit zu knapp wurde, ihr abgeschweift und das Thema verfehlt habt. Im Papierkorb der Gedanken warten häufig die interessantesten Themen. Fangt also frühzeitig an, über die Abschlussarbeit nachzudenken. Und meldet euch rechtzeitig an, um für den Austausch von Ideen mit *potenziellen Betreuer\*innen* genug Zeit zu haben.

**Masterarbeit:** Die Masterarbeit wird nach Absprache von eine/r/m Professor\*in betreut. Die Themenabsprache findet einvernehmlich statt. Die meisten Professor\*innen bieten entweder ein Kolloquium oder ein Privatissimum für die Betreuung der Masterarbeiten an. Es empfiehlt sich dieses Angebot wahrzunehmen. Die Masterarbeit hat einen Umfang von ca. 60 bis max. 80 Seiten.

**Eidesstattliche Erklärung:** Auf einer gesonderten Seite eurer Masterarbeit müsst ihr mit eurer Unterschrift bestätigen, dass ihr die Arbeit selbstständig verfasst habt und auch nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel dazu verwendet habt. Eine Vorlage findet sich *hier*.

☛ One more thing... bitte zur Unterschrift keinen Font benutzen, der Handschriften simuliert – unterschreibt selbst: Aus eurer Handschrift kann am Ende immer noch ein guter Font werden, mit dem Studierende über Jahrzehnte die Unterschrift unter eidesstattlichen Erklärungen simulieren.

**Masterprüfung:** Die Masterprüfung dauert ca. 1 Stunde und besteht

1. aus einer Diskussion der wichtigsten Thesen der Masterarbeit,
2. aus einem weiteren Prüfungsthema, das ihr mit eine/r/m zweiten Professor\*in abgesprochen habt.

Die Prüfungskommission setzt sich aus 2 Professor\*innen (Betreuung Masterarbeit, 2. Prüfer\*in) und 1 Universitätsassistentin zusammen.

Auf der *ufg-Website* gibt es alle nötigen **Informationen** zum Studienabschluss.

Auf der Website der Bibliothek findet ihr *Informationen zur Veröffentlichungspflicht* eurer Abschlussarbeit sowie das *Merkblatt zur Einreichung von Masterarbeiten des Masterstudiums MKKT Medienkultur- und Kunsttheorien*.

### 14. Achtung geistiges Eigentum!

Einsame, genialische Forscher\*innen oder Schriftsteller\*innen existieren nicht. Jede Arbeit entsteht durch Lektüre und im Gespräch. Darum solltet ihr alle direkten Übernahmen in Anführungszeichen »... « und indirekte Zitate in Konjunktiv I (Sie sagte, sie studiere MKKT, sie sei Studierende der Kunstuni Linz) setzen. Alle Quellen müssen im Anmerkungsapparat mit vollständigem Namen, Titel und Seitenzahl nachgewiesen und in einem Literaturverzeichnis genannt werden. Dies betrifft auch Ideen und Argumente. Selbst ein Inhaltsverzeichnis oder eine Kapitelaufteilung, die ihr aus fremden Texten übernehmt, gilt als Strukturplagiat. Die

Kunstuniversität Linz ist wie alle wissenschaftlichen Universitäten der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet. Ein offizieller Leitfaden der Kunstuniversität Linz klärt euch über die *Regeln guter wissenschaftlicher Praxis* auf.

Ein Plagiat ist geistiger Diebstahl: eine Verletzung des Urheberrechts. Leistungsnachweise und Abschlussprüfungen, die sich als Plagiate herausstellen, werden an den Vizerektor Lehre weitergeleitet. Sie führen nicht nur zu einer **Aberkennung der Prüfungsleistung**, sondern auch zu einem **Eintrag in die Studierendendatei** und in besonders schweren Fällen zu einer sofortigen Exmatrikulation. Achtet das Eigentum anderer (ihr wollt auch nicht namenlos kopiert werden): **ZITIERT!!!**

### 15. Wo jetzt? — Adressen und Orte!

Rechts- und Studienabteilung	Hauptplatz 6, 3. OG
Bibliothek	Hauptplatz 8, 1. OG
Kulturwissenschaften	Domgasse 1, 1. OG und 4. OG
Kunstgeschichte und Kunsttheorie	Domgasse 1, 1. OG und 4. OG
MKKT	Domgasse 1, EG und 4. OG
Medientheorien	Domgasse 1, 4. OG
akg – Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	Domgasse 1, 4. OG
KuKi Kiste – Kinderbetreuung	Domgasse 1, 4. OG
ÖH Hauptbüro	Hauptplatz 8, 3. OG
ÖH Café Dokapi	Domgasse 1, 2. OG

Herzlich Willkommen,  
einen guten Semesterstart und  
ein erfolgreiches  
**MKKT-Studium!**

